Zahnmedizin und Medizin **zusammendenken**



Rubriken

3 Editorial

6 Aktuelles

62 Markt

66 Impressum/Inserenten

Titelthema

8 Zahnmedizin und Medizin zusammendenken

16 „Wir benötigen ein strukturiertes Überweisungssystem“

20 „Gemeinsame Leitlinienarbeit sollte gestärkt werden“

Politik

22 Kariesprävention wirkt nachhaltig

26 Schnell, hart – und schwer umstritten GKV-Beitragssatzstabilisierungsgesetz

28 Gut gemeint – falsch gemacht Entlastungsprämie für Arbeitnehmer

Landesverbände

30 Starke Gemeinschaft beim Zahnärztetag

32 Einladung zur Landesversammlung des FVDZ Sachsen

34 Erfolgreiches Jubiläumssymposium im Saarbrücker Schloss

36 Zum Tod von Dr. Michael ‚Michi‘ Schmiz

38 HMU begrüßt ihre ersten Studierenden

40 „Der FVDZ wird mehr gebraucht denn je“

Praxismanagement

42 Das Gelbe Heft und das Terminmanagement

43 Vorschüsse des Patienten bei Zahnersatz

44 Den Ruhestand frühzeitig planen

46 Vorsicht vor Jobbetrug

47 Es braucht mehr als ChatGPT

48 Therapeutisches Vertrauensverhältnis missbraucht

50 Buchbesprechung

FVDZ Akademie

52 Online-Fortbildung Zahnmedizin

56 Mitgliedsantrag

Fortbildung

58 Kiefergelenkarthrose, Diskusluxation und sequenzielle Aligner

Angebohrt

Mobben allüberall. Selbst unter Ameisen. Genauer: Lasius orientalis und Lasius umbratus sind von Forschern per Video identifizierte bösartige Ameisenarten, die mit „ausgefeilten chemischen Undercover-Strategien“, wie die SZ schreibt, fremde Kolonien (Lasius flavus und Lasius japonicus) infiltrieren, um dort einen Matrizid zu initiieren – zwecks Machtübernahme. Wie das? Die parasitäre Königin wanzt sich dafür an die Arbeiterinnen der Zielkolonie an, um deren Geruch aufzunehmen. Unter dieser „olfaktorischen Tarnkappe“ schleicht sie sich dann in die Kolonie – und besprüht deren Königin mit einer übel riechenden Flüssigkeit, die Wissenschaftler tippen auf Ameisensäure. Die so getäuschten Töchter, für gewöhnlich ihre Königin-Mutter beschützend, greifen diese an. Nach mehrmaligem Besprühen stirbt das Opfer – und die feindliche Königin nimmt dessen Platz ein. Vorhang zu! *pad*

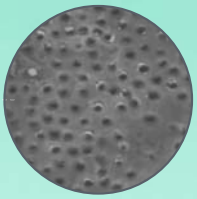
Schmerzlinderung beginnt in Ihrer Praxis



100% Tubuli-Okklusion mit 1 Anwendung[1]







Produktvorteile:

- Sorgt für hohe Fluoridaufnahme (5 % Natriumfluorid, 22.600 ppm F^-)
- 50 Einzeldosen, je 0,4 ml
- Applikationspinsel
- Toller Geschmack nach Himbeere



Für die tägliche Mundpflege bei Dentinhypersensibilität gibt es die Routine von elmex® SENSITIVE PROFESSIONAL

Zahnpasta: Für sofortige Schmerzlinderung bis zu 2x täglich mit der Fingerspitze auf den empfindlichen Zahn auftragen und für 1 Minute sanft einmassieren.

1 Ultradent™ Data on file. Report WO#4422, 2018.

elmex® PROFESSIONAL ORAL HEALTH